

# IAB-Colloquium

## zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Einladung  
11/2010

### Geschlechterungleichheiten im intergenerationalen Bildungstransfer in der Schweiz

Dr. Sandra Hupka-Brunner

***Ko-Leitung Projekt TREE – Transition von der Erstausbildung ins  
Erwerbsleben, Soziologisches Institut der Uni Basel***

Obwohl Bildungsverläufe in den letzten Jahrzehnten heterogener und diskontinuierlicher geworden sind, bestehen soziale Ungleichheiten fort und verschärfen sich sogar stellenweise (Buchholz et al. 2009). Neben sozialen Ungleichheiten, die auf verschiedener sozio-ökonomischer oder kultureller Herkunft beruhen, existieren spezifische Geschlechterungleichheiten, die in den letzten Jahrzehnten einem massiven Wandel unterlagen. So ist eine erhöhte Bildungsbeteiligung von Frauen zu verzeichnen, die sich bislang aber nicht in einer stärkeren Vertretung in höheren beruflichen Positionen widerspiegelt. Dieser Widerspruch kann nur erklärt werden, wenn Bildungsverläufe in ihrer Dynamik analysiert werden. Insbesondere für den deutschsprachigen Raum fehlt allerdings ein genaueres Verständnis dafür, wie sich *geschlechtsspezifische* Bildungsverläufe unterscheiden und wie diese determiniert werden.

In diesem Vortrag soll daher dargestellt werden, wie und in welchem Ausmaß sich die Bildungsverläufe von jungen Männern und Frauen in den ersten sieben Jahren nach Austritt aus der obligatorischen Schule in der Schweiz unterscheiden. Zudem soll in Anlehnung an Bourdieu (1982), der Kapitaltransfer und somit die Reproduktion sozialer Positionen untersucht werden. In modernen Gesellschaften vollzieht sich dieser Prozess verschleiert über die Weitergabe von kulturellem, insbesondere von institutionalisiertem kulturellem Kapital (Bourdieu & Passeron 1971). Die empirische Prüfung erfolgt anhand der ersten sieben Wellen der Daten des TREE-Panels, welches den nachobligatorischen Bildungsverlauf der PISA 2000 Kohorte über einen Zeitraum von zehn Jahren folgt. Jährliche Befragungen ermöglichen ein detailliertes Bild geschlechtsspezifischer Bildungsverläufe zu zeichnen.

**Donnerstag,  
29. April 2010**

**11:00 Uhr**

**Sitzungssaal 126a**